

Pressemitteilung

Ablenkung am Steuer: neue Sensibilisierungskampagne

06.10.2016

Wer war nicht schon einmal versucht, während der Fahrt sein Telefon zu benutzen? Einer ganz neuen Umfrage der Wallonischen Agentur für Verkehrssicherheit (AWSR) zufolge versendet jeder zwanzigste Fahrer regelmäßig SMS, während er am Steuer sitzt.

Bei der Benutzung des Smartphones während der Fahrt steigt das Unfallrisiko jedoch um das 23-fache! Die AWSR und Maxime PREVOT, der für die Verkehrssicherheit zuständige wallonische Minister für öffentliche Arbeiten, haben heute eine neue Kampagne eingeläutet, um die Autofahrer daran zu erinnern, sich auf die Straße zu konzentrieren.

Umfrage der AWSR

Die AWSR hat 1000 wallonische Autofahrer zu ihrer Nutzung des Smartphones am Steuer befragt.

Jeder zehnte Fahrer blickt während der Fahrt regelmäßig auf sein Handy!

Jeder zweite Fahrer erklärt, während der Fahrt bereits auf sein Smartphone geschaut zu haben, weil er eine Benachrichtigung, eine SMS oder einen Anruf erhalten hat; jeder zehnte Fahrer tut dies sogar regelmäßig. Im Übrigen gibt jeder zwanzigste Fahrer zu, während der Fahrt regelmäßig oder sogar recht häufig eine SMS zu lesen oder zu schreiben oder ohne Freisprecheinrichtung zu telefonieren.

Dabei sind die Risiken nicht zu vernachlässigen. Wer eine SMS schreibt oder liest, muss den Blick mehrere Sekunden lang vom Straßenverkehr abwenden. In einer Sekunde der Unachtsamkeit fährt man bei 90 km/h vollkommen blind 25 Meter weit... Dabei hat sich bereits jeder dritte der befragten Fahrer (mindestens) einmal erschreckt, als er sein Telefon am Steuer benutzt hat.

Viele Risiken für nichts...

Die Hälfte der Umfrageteilnehmer schätzte, dass 80 % der SMS, die sie am Steuer verschicken, auch später verschickt werden könnten. Jeder vierte Teilnehmer war sogar der Ansicht, dass alle SMS später verschickt werden könnten!

Vor allem junge Fahrer betroffen

Im Allgemeinen neigen jüngere Fahrer (18-34 Jahre) eher als ältere Fahrer (35-54) dazu, ihr Telefon am Steuer zu benutzen, um Anrufe entgegenzunehmen/zu tätigen, SMS zu lesen/zu schreiben oder einfach einen Blick auf das Telefon zu werfen.

Pokémon und Selfies auf dem Vormarsch

Dieser Unterschied zwischen älteren Fahrern und der Online-Generation ist noch größer, wenn es um die neusten trendigen Ablenkungen geht. So haben 14 % der 18- bis 34-jährigen Fahrer angegeben, während der Fahrt mindestens einmal Pokémon Go benutzt und Selfies aufgenommen zu haben, während kein einziger der älteren Fahrer dies angibt. Darüber hinaus lassen sich auch jüngere Fußgänger von den Pokémon ablenken: 16 % von ihnen haben angegeben, die Straße bereits überquert zu haben, während sie die App benutzten...

Im Wesentlichen private Gespräche

8 von 10 Wallonen haben bereits während der Fahrt ein Privatgespräch geführt, während nur jeder Dritte ein berufliches Gespräch am Steuer geführt hat.

Freunde und Familienmitglieder können die Risiken also senken, indem sie das Gespräch möglichst kurz halten, wenn sie merken, dass der Gesprächspartner am Steuer sitzt.

Je mehr man fährt, desto stärker wird man abgelenkt

Je mehr km die Fahrer im Wagen zurücklegen, desto mehr neigen sie dazu, ihr Telefon am Steuer zu benutzen. Einer von vier Fahrern, die mehr als 30.000 km/Jahr zurücklegen, gibt an, regelmäßig oder gar sehr häufig sein Handy während der Fahrt zu benutzen.

Die Kampagne: „Am Steuer telefoniere ich nicht“



Das Plakat der Kampagne wird den ganzen Oktober hindurch entlang der Autobahnen und Nebenstraßen in der Wallonie zu sehen sein. Mit einem Schuss Zynismus greift das Plakat die Ergebnisse der Umfrage auf und macht darauf aufmerksam, dass man sein Telefon während der Fahrt häufig benutzt, um Belanglosigkeiten zu senden, die ebenso gut später verschickt werden könnten - die Gefahren hingegen können nicht vermieden werden.

Die Botschaft wird ebenfalls über mehrere französisch- und deutschsprachige Rundfunksender sowie an den Schranken am Ausgang der

Parkplätze großer Einkaufszentren in der Wallonie und in den Toilettenräumen zahlreicher angeschlossener Einrichtungen mit Hilfe von kleinen Plakaten verbreitet. Außerdem wird ab Mitte Oktober ein Video über die Social Media verteilt. Ab dem 10. Oktober können die Zuhörer von Radio Contact in Zusammenarbeit mit der Sendung „Good Morning“ an einem Preisausschreiben teilnehmen und eventuell Fahrtrainings gewinnen.

Für Minister Maxime PREVOT ist diese neue Kampagne ein zusätzliches Sensibilisierungswerkzeug, um bis 2020 die Anzahl Verkehrstopfer auf den wallonischen Straßen auf 200 pro Jahr zu verringern: „Die Nutzung des Telefons am Steuer ist bei wallonischen Autofahrern noch zu weit verbreitet. Es ist unverzichtbar, den Autofahrern die damit verbundenen Risiken ins Gedächtnis zu rufen, damit sie sich bewusst werden, wie wichtig es ist, sich auf den Straßenverkehr zu konzentrieren und so zahlreiche Familiendramen zu vermeiden.“

Pressekontakt:

Die AWSR ist die VoE, die sich in der Wallonie für die Verkehrssicherheit einsetzt. Sie erfüllt fünf Aufgaben: Organisation von Sensibilisierungskampagnen; Information und Betreuung der Opfer; Unterstützung der Kontrollpolitik der Polizeidienste; Erstellung und Auswertung von Statistiken; Vorsitz im wallonischen Hohen Rat für Verkehrssicherheit. Die AWSR untersteht dem Vorsitz des wallonischen Ministers für Verkehrssicherheit.

Patric DERWEDUWEN – Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied – 0496/80.77.75
[Folgen Sie uns auf Twitter @AWSR_be](#)
www.tousconcernes.be